

Bewertungskriterien für Hochwasserereignisse im Einzugsgebiet der Elbe (Stand: 20.07.2011)

Die Arbeitsgruppe FP hat sich in der 22. Beratung an die Expertengruppe Hy mit der Bitte gewendet, einen Entwurf für Bewertungskriterien für Hochwasserereignisse im Einzugsgebiet der Elbe zu erarbeiten, nach denen man festlegen kann, welche Ereignisse **für eine gemeinsame Auswertung** im Rahmen der IKSE relevant sind.

Die Expertengruppe Hy schlägt folgende für die Erarbeitung eines gemeinsamen Berichts entscheidende Kriterien für ein Hochwasser vor:

1. Das Hochwasser ist großräumig und grenzüberschreitend und der Hochwasserscheitelabfluss hat mindestens an einem bedeutenden Pegel an der Elbe unterhalb der Mündung der Jizera oder an der Moldau unterhalb der Moldaukaskade in der Tschechischen Republik und gleichzeitig auch an der Elbe in Deutschland ein Wiederkehrintervall von mindestens 20 Jahren.
2. Es besteht ein starkes fachliches Interesse (z. B. bei einer besonderen hydrometeorologische Situation als Hochwasserentstehungsursache) oder öffentliches Interesse an dem Hochwasser (z. B. außergewöhnliche Hochwasserschäden auf dem Gebiet beider Staaten). Die Erfüllung dieses Kriteriums wird durch die Arbeitsgruppe FP beurteilt.

Die anderen Hochwasser, die nicht zumindest eins der oben genannten Kriterien erfüllen, können im einzelstaatlichen bzw. im Bundesländer-Rahmen untersucht werden, ohne dass die IKSE als internationale Organisation hinzugezogen wird.